

Mitdenken & Vorschläge

Ziel: diese Anleitung zeigt dir, wie du bei der Arbeit mitdenkst und gute Vorschläge machst, damit dein Auftraggeber merkt: Du hilfst wirklich und bist ein Team-Spieler.

Wofür ist das gut?

Wenn du mitdenkst, spart dein Auftraggeber Zeit. Du findest Probleme früh und machst die Arbeit besser.

So soll es nicht sein

- ✗ Du machst nur genau das Minimum, ohne nachzudenken.
- ✗ Du siehst Fehler, sagst aber nichts.
- ✗ Du wartest, bis der Auftraggeber alles merkt.
- ✗ Du sagst nur „geht nicht“, ohne Ideen.

Warum ist das schlecht?

- 👉 Es passieren mehr Fehler und der Auftraggeber muss mehr kontrollieren.
-

So soll es sein

- ✓ Du denkst bei jeder Aufgabe kurz: „Gibt es einen besseren Weg?“
- ✓ Du gibst kurze Vorschläge, bevor Probleme groß werden.
- ✓ Du fragst bei wichtigen Dingen kurz nach, bevor du etwas änderst.
- ✓ Du bringst Lösungen mit, nicht nur Probleme.
- ✓ Du machst die Arbeit sauber und komplett.

Warum ist das gut?

- 👉 Dein Auftraggeber merkt: Du arbeitest wie ein Profi.
-

Empfehlungen für deinen Arbeitsalltag

- Wenn du etwas siehst: schreibe sofort kurz eine Nachricht („Mir ist aufgefallen...“).
- Mache Vorschläge immer klein und klar (1–2 Sätze).
- Wenn du unsicher bist, schicke 2 Optionen: „Option A... / Option B...“
- Mach nie große Änderungen ohne Bestätigung des Auftraggebers.

Was passiert, wenn du das schlecht machst ❌

- Stress oder Enttäuschung
- Auftraggeber ist unzufrieden
- Wenn es häufig passiert, kann die Zusammenarbeit enden

Was passiert, wenn du das gut machst ✅

- Mehr Vertrauen
- Lob und hohe Zufriedenheit
- Du entwickelst als Mensch sehr attraktive Eigenschaften
- Perspektive auf attraktive Gehaltserhöhungen
- Du arbeitest lange mit dem Auftraggeber zusammen